

Schattenseiten





Hans Übleis
Stv. Obmann

Sozialzentrum im Internet

Unter <http://sozialzentrum.org> sind die Einrichtungen des Vereines Sozialzentrum Vöcklabruck im Internet präsent.

<http://sozialzentrum.org>

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir sind alle Kinder unserer Zeit. Unser „Zeitalter“ ist geprägt von Tempo, Beschleunigung, Leistungsverdichtung, Stress,... Das Unbehagen im Umgang mit der Zeit wird begleitet von einer Fülle sogenannter Zeitratgeber. Der Zeitforscher Karlheinz Geisler meint dazu: „Zeit kann man nicht sparen, nicht managen, nicht verlieren und erst recht nicht totschlagen. Man kann mit der Zeit überhaupt nichts machen. Außer sie Leben“. Das Jahr 2013 haben wir im Verein Sozialzentrum intensiv gelebt. In allen Arbeitsfeldern wurde gut, professionell gearbeitet. Lesen sie dazu in diesem Horizont einiges an Leistungsdaten. Sie belegen wie zahlreich unsere Dienstleistungen nachgefragt werden.

Auch der Vereinsvorstand hat das Empfinden dass die Zeit sehr schnell vergeht. Die 3-jährige Vorstandsperiode geht schon wie-

der zu Ende. Am 13. Mai findet daher die Generalversammlung des Vereines statt. Und wieder möchte ich in Erinnerung rufen. Es gibt uns schon ein Vierteljahrhundert. Deshalb feiern wir am 7. August 2014 ein großes Fest. Alle unsere Freunde, Weggefährten, Subventionsgeber, MitarbeiterInnen, SpenderInnen, Netzwerkpartner,... sind herzlich eingeladen. Ich erinnere mich an die Emotionen am Anfang unseres Projektes. Mit Leidenschaft und Tatkraft wurde die Notschlafstelle gegründet. Heute freue ich mich über den langen Atem mit dem unser Werk gemeinsam nachhaltig weiterentwickelt wurde. Wir sind dankbar für die Vielen die ehrenamtlich engagiert waren und sind. Und sehr dankbar für die Vielen die uns mit ihrem Geld – und Warenspenden so wirksam helfen.

Mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen verbleibt Ihr

Hans Übleis

Personalia

Wir bedanken uns bei **Wolfgang Göllner** der von 1.3.2009....bis 28.2.14 im „Mosaik“ gearbeitet hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute! **Das Mosaik-Team**

Seit 11.2.2014 ist **Sylvia Six** Teil des Mosaik-Teams: *Ich bin zuständig für den Bereich Delogierungsprävention in den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden. Nach meiner langjährigen Tätigkeit in der Kundenberatung einer Bank begann ich 2011 die Ausbildung zur Psychotherapeutin. Ich bin sehr glücklich, nun im Sozialzentrum „gelandet“ zu sein und freue mich schon sehr auf meine neue Herausforderung.*

Neue Zivildienere:

Dorian Karafiat (21, HAK-Absolvent, Vöcklabruck) seit Jänner 2014 Zivildienere im „Korb“.

Niclas Haslinger (21, Konstrukteur, Ottnang), seit Jänner 2014 Zivildienere im „Mosaik“.

Spenden 2013

Dank Ihrer Unterstützung können wir in allen Bereichen unseres Vereines wirksam helfen: Aus Spenden für den **Solidaritätsfonds** und der Aktion „**Bett für den Winter**“ konnten wir Unterstützungen in der Höhe von 76.145,17 Euro an unsere zahlreichen KlientInnen weitergeben zur Bedeckung von Kosten für den Wohnungseinstieg bzw. zur Wohnungssicherung.

Die Aktion „**Kinderschutz**“ für das Kinderschutzzentrum/Familienberatungsstelle IMPULS wurde mit 8693,50 unterstützt – diese Spenden sicherten 124 Therapiestunden für traumatisierte Kinder. Der Spendenwert an finanzieller Unterstützung sowie an **Grundnahrungsmittelspenden** belief sich für den „Korb“ auf 17.860,49 Euro.

Starthilfe Wohnen wurde mit 11.500 Euro unterstützt.

Allen SpenderInnen ein herzliches DANKE!

Hans Übleis



Wolfgang Göllner



Sylvia Six



Dorian Karafiat



Niclas
Haslinger



„Wie Pippa wieder lachen lernte“

Der Umgang mit Kindern, die Schlimmes erlebt haben

„Auf der Suche nach Antworten auf die zum Teil extremen Verhaltensweisen von Kindern sind in den letzten Jahren durch die Forschungen und Erfahrungen der Psychotraumatologie, Bindungs- und Resilienzforschung, Neurobiologie und Reform- und Heilpädagogik Konzepte für eine Traumapädagogik entwickelt worden. Wilma Weiss, eine Pionierin der Traumapädagogik stellt Selbstwirksamkeit und Selbstbemächtigung ins Zentrum der pädagogischen Unterstützung der lebensgeschichtlich belasteten Mädchen und Jungen.

Selbststunwert, Schuld

Die Grundgefühle der traumatisierten Kinder sind Selbststunwert, Scham und Schuld. Daher sind positive Gefühle oft nicht aushaltbar. Die Kinder haben Schwierigkeiten Hilfe anzunehmen, da sie die Sicherheit verloren haben, sich auf andere zu verlassen. Sie können Konflikte selten konstruktiv lösen und reagieren auf Ungewissheit mit Unruhe, Aktionismus, Destruktivität oder Rückzug in eine Phantasiewelt.

Sichere Beziehung

Wesentliche Elemente der pädagogischen Arbeit sind: sichere Beziehung, Ressourcenorientierung, Deeskalationsstrategien statt Machtkämpfe, Belastungsbalance finden, Partizipation, Imagination wie z.B. erzählen guter Geschichten.

Die Kinder brauchen im Alltag:

1.) **Sicherheit, Bindung und Orientierung** – d.h. verlässliche Beziehungen, präsent sein, Unterstützung bei Konflikten – nicht wegschauen, einhalten von Versprechungen und Ankündigungen, Mitbestimmung. Stabilisierend wirkt ein geregelter, vorhersehbarer Alltag (spielen mit Anderen, Bewegung, Spaß haben), der vermittelt das Leben geht weiter. Hoffnung geben,

anstatt Kritik zu üben. Wir suchen nach den Fähigkeiten die das Kind noch nicht erlernt hat.

2.) **Förderung der Selbstregulation** – d.h. Körperempfindungen (Energie und Stressniveau) wahrnehmen lernen, eigenes Stressbarometer erstellen, Stressoren erkennen, viel Trinken, frische Luft, Übungen aus Yoga, Kinesiologie. Körperhaltung als Zeichen der Anspannung erkennen z.B. hochgezogene Schultern. Kinder die viel Gefahr überstanden haben, haben diese Körperhaltung als Dauerzustand gespeichert, daher Anspannung mit dem Körper auflösen z.B. Schultern absenken, kreisen, sich ausschütteln, Atemübungen, angeleitete Bewegungspause mit bewusstem Stehen, Stampfen, breitbeinig Gehen. Sensibel und achtsam sein im Umgang mit Berührungen.

Sicherheitsbeauftragte

Unsere pädagogische Haltung sollte sein: Wir sind keine Detektive - wir sind Entwicklungshelfer! Wir versuchen dem Kind zu helfen wieder in einen ausgeglichenen Zustand zu kommen.

Wir sind auch Sicherheitsbeauftragte – und versuchen dem Kind Sicherheit zu geben. Wir sind Übersetzer für das Kind – wir helfen ihm, seine Reaktionen zu verstehen. Die Verhaltensweisen sind normale Reaktionen auf unnormale Lebensumstände. Die Kinder brauchen Respekt vor ihrer Lebensleistung. Wir stellen unser pädagogisches Fachwissen zur Verfügung, die Kinder sind Experten für ihr Leben.

Gabriele Watzinger

Buchtipps

„Phillip sucht sein Ich“ von Wilma Weiß, Betz/Juventa und „Wie Pippa wieder lachen lernte“, von Brigitte Lueger-Schuster, Springer Verlag



Norbert Winter
Beate Muhrer
Monika Purkarthofer
Claudia Tanzer
Daniela Pohn
Susanne Aichinger
Ursula Frischenschlager
Gabriele Watzinger
v.l.

Leistungsdaten 2013

Beratungen	2018
Psychotherapie-Einheit.	1411
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksger.	541
Psychosoziale Prozessbegleitung	357
Therapeutische Kindergruppen	417
Kinderbeistand	37
Scheidungsfolgenberat.	26
Leistungen gesamt	4807
Einheiten = Stunden	

Anzahl der KlientInnen:	
Beratungen	866
Psychotherapie	271
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksger.	420
Psychosoziale Prozessbegleitung	47
Kinderbeistand	30
Therapeutische Kindergruppen	8
Scheidungsfolgenberat.	55
KlientInnen gesamt	1697





Claudia Pachinger (Büro)
Marina Haring (Küche)
Helga Aichhorn (Service)
Margit Malzner (Service)
Markus Mayr-Stritzinger (Service)
Sandra Spack (Sozialbetreuung)
Johann Brandstätter (GF u. Küche)
v.l.

Leistungsdaten 2013

Arbeitsaufnahmen Regelarbeitsmarkt zum Projektende:
8 ProjektmitarbeiterInnen
Beginn Ausbildung zum Projektende: 2 Personen
Projektabgänge (exkl. Austritte Probezeit): 34 ProjektmitarbeiterInnen

Servierte Mittagsmenüs: 13.000
Verarbeitete heimische Kartoffeln: 2,5 Tonnen
Verarbeitete heimische Äpfel: Vierteltonne



Das Restaurant-Cafe „Zur Brücke“ wird als sozialökonomischer Betrieb aus Mitteln des AMS OÖ und des Europäischen Sozialfonds sowie der OÖ Landesregierung (Sozialabteilung) kofinanziert.



Projektlaufzeit auf 9 Monate angehoben

Längere Anstellungsverhältnisse für MitarbeiterInnen

Ende November 2013 haben wir von der AMS Landesgeschäftsstelle den Auftrag erhalten, zukünftig die Dauer der befristeten Dienstverhältnisse aller ProjektmitarbeiterInnen von 7 auf 9 Monate anzuheben. Wir erfüllen diese Maßnahme gerne, da wir überzeugt sind, dass dies für viele MitarbeiterInnen die Chance auf ein künftiges unbefristetes Dienstverhältnis erhöht. In der Brücke erhalten Personen eine neue Chance - unabhängig von ihrem bisherigen Lebenslauf - ihr Leistungsvermögen und ihren Arbeitswillen unter Beweis zu stellen. Für manche MitarbeiterInnen ist es ein Wiedereinstieg nach der Kinderbetreuungszeit oder nach einer langen Krankheit. Einige Personen sind in ihrer Flexibilität zum Teil eingeschränkt, da sie auf das öffentliche Verkehrsnetz angewiesen sind.

Keine Altersgrenze

In der Brücke gibt es auch keine Altersgrenze nach oben und wir beschäftigen gerne Personen, die bereits auf Erfahrungen von über 50 Lebensjahren und mehr zurückblicken können. Auch aufgrund der schwankenden Arbeitsmarktsituation ist es immer wieder eine sehr große Herausforderung für unsere ProjektmitarbeiterInnen, einen unbefristeten Arbeitsplatz, während der Projektzeit, zu finden.

Verfügbare MitarbeiterInnen auf Homepage

Aus diesem Grund, möchten wir zukünftig die Jobgesuche unserer MitarbeiterInnen auf unserer Homepage „<http://sozialzentrum.org/restaurant-cafe-zur-bruecke>“ unter „Verfügbare MitarbeiterInnen“ öffentlich machen. Ein bestehendes Dienstverhältnis mit der Brücke kann jederzeit gelöst werden, wenn ein unbefristeter Arbeitsplatz gefunden wird. Das Hauptziel des Beschäftigungs-

projektes „Restaurant Cafe Zur Brücke“ stellt eben eine Weitervermittlung in ein unbefristetes Dienstverhältnis dar. Wenn Sie MitarbeiterInnen suchen und Sie ein Profil anspricht, kontaktieren Sie bitte Mag.a Sandra Spack (Sozialbetreuung im Restaurant Cafe Zur Brücke) für die Kontaktherstellung unter der Telefonnummer 07672-72266 oder per mail zur.bruecke@asak.at bzw. alternativ direkt in der Brücke.

Arbeitsplatzsuche

Derzeit suchen folgende beschäftigte ProjektmitarbeiterInnen einen unbefristeten Arbeitsplatz:

Bürokräft

sucht Teilzeitstelle im Raum Vöcklabruck

MitarbeiterIn für Einzelhandel

sucht Stelle im Handel/Textilbereich für ca. 30 h im Raum Vöcklabruck

Reinigungskraft

sucht Teilzeitstelle in der Reinigung/Küche im Raum Vöcklabruck

HilfsarbeiterIn

sucht Vollzeitstelle, auch Schichtbetrieb im Raum Vöcklabruck

MitarbeiterIn für Einzelhandel

mit Praxis ohne LAB sucht Teilzeitstelle im Raum Vöcklabruck

Kindergartenhelferin

sucht Teilzeitstelle vormittags im Raum Vöcklabruck

MitarbeiterIn für psychosoziale Assistenz

sucht 30 h Stelle im Sozialbereich im Raum Vöcklabruck

Weitere Stellengesuche können Sie auf „<http://sozialzentrum.org/restaurant-cafe-zur-bruecke>“ einsehen.

Danke für Ihre Unterstützung!
Das Brücke Team

Sandra Spack

Erfolgreiche Kooperation mit pro mente

MitarbeiterInnen der Tagesstruktur helfen im „Korb“

Bereits bei der Eröffnung des Sozialmarktes war es dem Verein ein großes Anliegen auch jenen Menschen eine Beschäftigungsmöglichkeit anzubieten, die am ersten Arbeitsmarkt nicht oder nicht mehr arbeiten können. Schnell hat sich hierbei die pro mente Tagesstruktur als geeigneter Partner für dieses Vorhaben herauskristallisiert.

Stabilisierung

Die promente Tagesstruktur ermöglicht Menschen mit psychosozialen Unterstützungsbedarf die Erhaltung und Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten durch entsprechende Aktivitäten, wobei sich die Stabilisierung bzw. die Verbesserung der psychischen Gesundheit der KlientInnen als Ziel gesetzt wurde. Erreicht werden soll dies indem die KlientInnen in internen und externen Angeboten und Werkstätten ihre eigenen Fähigkeiten erproben können.

Vier Arbeitsplätze

Der Korb stellt ein solches externes Angebot dar und bietet neben vier Hauptamtlichen, sechzehn Ehrenamtlichen und zwei Zivildienern auch vier KlientInnen der pro mente Tagesstruktur einen Arbeitsplatz.

Regalbetreuung u. a.

Momentan arbeiten zwei Frauen

und zwei Männer je ein- bis zweimal in der Woche bei uns mit. Jede/r von ihnen hat „ihren/seinen“ Halbtage an dem sie/er im Korb eingesetzt ist. Sie kümmern sich um die Regalbetreuung, um die Gäste unserer Kaffeecke, übernehmen Reinigungsarbeiten und sorgen dafür dass im Korb Ordnung herrscht.

Gute Zusammenarbeit

Zu meinem Aufgabengebiet zählt die Koordination und Betreuung der MitarbeiterInnen. Um einen für beide Seiten positiven Nutzen dieser Arbeitsintegration sicherstellen zu können, ist ein reger Austausch mit den BetreuerInnen der pro mente Tagesstruktur sehr wichtig. Eine gute Zusammenarbeit mit den übrigen Teammitgliedern ist eine wichtige Grundvoraussetzung für das Gelingen der Integration.

Es ist uns besonders wichtig ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen, indem sich auch die KlientInnen der pro mente Tagesstruktur aufgenommen und zum Team zugehörig fühlen.

Wir freuen uns sehr über diese Kooperation und bedanken uns bei allen die zum positiven Gelingen beitragen!

Katharina Hoffmann



Gabriele Brandstetter
Birgit Schrank
Katharina Hoffmann
Gabriele Dirisamer
v.l.

Leistungsdaten 2013

Ausgestellte Ausweise zum
31.12.2013: 1.552
Einkäufe pro Jahr: 12.883 (65
Einkäufe/Tag)
Öffnungstage 2013: 197

Wir haben von 22 Supermarktfilialen des Bezirkes insgesamt 83.200 kg Ware abgeholt. Dies entspricht 2.754 Abholungen. Für diese Touren legten wir 28.416 km zurück.



Die Jugendlichen der Firmgruppen der Pfarre Timelkam verkauften Selbstgebackenes am Weihnachtsmarkt und übergaben 385,69 € an den Korb

Danke für die großzügige Unterstützung

Viele Spenden in der Vorweihnachtszeit

Die Vorweihnachtszeit wurde wieder von vielen engagierten Menschen genutzt um Waren- und Geldspenden für den Korb zu sammeln. Ganz herzlich bedanken wir uns dafür bei:

- Firmgruppen der Pfarre Timelkam,

- Pensionistenverband Vöcklabruck
- Pfarre Desselbrunn
- Pfarre Rüstorf,
- SPÖ Timelkam
- Volkshochschule Aurach

<http://sozialzentrum.org/sozialmarkt-der-korb/aktuelles>



Stefan Hindinger
Bereichsleiter

Leistungsdaten 2013

Delogierungsprävention:

285 Haushalte (~700 Personen)

Notschlafstelle:

67 Personen (66 Erw., 1 Kind),
3130 Nächtigungen

Wohnen:

30 Personen (25 Erwachsene, 5 Kinder)

Mittagstisch:

2792 ausgegebene Essen

Finanzcoaching:

19 Betreute Familien

Starthilfe Wohnen:

84 Darlehen, 126.000 Euro

Solidaritätsfonds:

137 Haushalte, 86.000 Euro

SIE HABEN - WIR BRAUCHEN

Für von uns betreute Kundinnen und Kunden benötigen wir:
STAUBSAUGER,
WASCHMASCHINE,
BRENNHOLZ

Information:

Wohnungslosenhilfe MOSAIK
Tel. 07672/75145

DANKE

Fotos von den Spendübergaben sehen Sie im Internet unter:

<http://sozialzentrum.org/mosaik>

Wohnungslosigkeit steigt!

Mosaik betreute über 800 Menschen im Jahr 2013

Mit stark steigenden Betreuungszahlen war die Wohnungslosenhilfe Mosaik im Jahr 2013 konfrontiert. Über 800 Menschen in den Bezirken Vöcklabruck und Gmunden haben unser Angebot in Anspruch genommen. Die Wohnungslosigkeit in unserer Region steigt. Immer mehr Menschen können sich das Wohnen nicht mehr leisten. Für viele sind die gestiegenen Heiz- und Stromkosten ein großes Problem. Ohne Unterstützungen durch private Spendentöpfe könnten wir nicht erfolgreich arbeiten, weil das öffentliche soziale Netz oft nicht mehr greift. Ursachen für die steigende Armut liegen im Auseinanderklaffen von Einkommen und Fixkosten. Während die (vor allem unteren) Einkommen in den letzten Jahren real gesunken sind, sind die Miet-, Betriebs- und Energiekosten immer stärker gestiegen als die Inflationsrate.

Erfolgreiche Delogierungsprävention

Um 39 % sind die Betreuungen im Bereich Delogierungsprävention im Vergleich zu 2012 gestiegen. 285 Haushalte (rund 700 Personen) wurden vom Mosaik 2013 betreut. Bei rund 90 Prozent (!) war die Arbeit des „Mosaik“ erfolgreich: Die Wohnung konnte erhalten werden oder es gab einen Wechsel in eine neue Wohnung. Dabei ist das Projekt „Starthilfe Wohnen“ eine große Unterstützung (siehe Seite 7)

Volle Notschlafstelle

Mit 3130 Übernachtungen gab es zum zweiten Mal in der fast 25-jährigen Geschichte der Notschlafstelle über 3000 Nächtigungen. Wie dramatisch die Zahlen in den letzten Jahren gestiegen sind zeigt ein Blick in die Statistik. 2010 hatten wir erstmals über 2000 Nächtigungen seit Eröffnung der Notschlafstelle im Jahr 1990. Nur

zwei Jahr später wurde die 3000er Marke überschritten. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Scheidung und Verschuldung sind die Hauptproblemlagen der NotschlafstellenklientInnen. Rund 20 Prozent der Betroffenen sind Frauen.

Fehlende Kapazitäten

Mit durchschnittlich 9 Personen in der Nacht war die Notschlafstelle mit der derzeitigen Kapazität von 8 Betten für Männer und 2 Betten für Frauen fast immer ausgelastet. Die Ursache für die dramatisch steigenden Nächtigungszahlen hat aber nur bedingt mit steigenden Obdachlosenzahlen zu tun. Hauptgrund ist, dass die Betroffenen immer länger in der Notschlafstelle bleiben. Hatten wir vor wenigen Jahren noch eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von rund 30 Tagen, so hat sich diese inzwischen verdoppelt. Große Sorge macht die größere Anzahl psychisch kranker KlientInnen, weil dringend benötigte Wohnplätze für die Betroffenen für die Zeit nach der Notschlafstelle fehlen.

Auch die vom „Mosaik“ angebotenen 14 Wohnplätze in den Übergangswohnungen sind immer belegt. Generell ist es ein Problem, dass es zu wenige leistbare Wohnungen in der Region gibt.

Danke an die SpenderInnen

In unserer Arbeit können wir nur erfolgreich sein, weil Viele mit uns bzw. den von Armut betroffenen Menschen solidarisch sind. Daher ein ganz großes Dankeschön an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Elisabethstüberl und im „Finanzcoaching“, sowie den vielen Spenderinnen und Spendern. Ihre Spende hilft, Armut in der Region zu lindern! Spendenkonto des Sozialzentrums: **AT62 1860 0000 1602 9548**, Verwendungszweck „Solidaritätsfonds“.

Stefan Hindinger



DANK E

Die Aktion „Füllen Sie einen Einkaufskorb“ unterstützten:

Kohlhofer Renate, Vöcklabruck; Kritzinger Helmut, Mag., Vöcklabruck; Berghammer Birgit, Vöcklabruck; Schiller Rudi und Marianne, Niederthalheim; Horn Bruno und Jutta, Vöcklabruck; Ortner Franz und Waltraud, Timelkam; Kaltenbrunner Franz und Monika, Ungenach; Reim Lieselotte, Attnang; Praxis Dr. Pfeifer, Gmunden; Leitner Wolfgang, Dr. med., Vöcklabruck; Pfarrcaritas Unterach; VB Vöcklabruck-Gmunden; Pixner Christa, Vöcklamarkt; Stix Gerhard, Timelkam; Asamer Johann, Dr., Vöcklabruck; Klausecker Margit und Hans, Vöcklabruck; „Eine Welt Kreis“ Timelkam; Pensionistenverband Vöcklabruck; SPÖ Frauen Timelkam; Firmgruppe Timelkam; Wessenthaler Erna, Attnang; Zöbl Josef, Vöcklabruck; Pfarrer Kamplleitner, Attnang-Puchheim; Neuapostolische Kirche, Vöcklabruck.

Die Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie unterstützten:

Zeppetbauer Franz, Mag., Regau; Salesianer Don Bosco, Timelkam; Braun Maschinenfabrik GmbH, Vöcklabruck; Winter Franz, Ing., Vöcklabruck; Rager Helmut, Vöcklabruck; Panhofer Othmar, Dr., Ungenach; Thürschmid Margareta, Lenzing; Goldhaubenfrauen Vöcklabruck; KFB St. Georgen; Ziegl Günther und Margarete, Vöcklabruck; DDL GmbH, Haberl Susanne, Pitzenberg; Fam. Herbst-Himmelbauer, Schwanenstadt; Lenzing AG, Konzernkommunikation; Gemeinde Ungenach; Schobesberger Martina, Gampern; Panhofer Bernhard, Dr., Ungenach.

Für den Solidaritätsfonds spendeten:

Thurner Helmut, Vöcklabruck; Berghammer Birgit, Vöcklabruck; Mayer Günther, Vöcklabruck; Resch Regina, Gampern; KNV Energietechnik GmbH, Schörfling; Koberger Theresia, Frankenburg; Vogel Oskar, Dr., Seewalchen; Schlager Franz, Rutzenmoos; Huber Gotthard, Mag. Dr., Vöcklabruck; Baldinger Josef, Vöcklabruck; Brand Josef und Melitta, Vöcklamarkt; Tassilo Reisen GmbH, Desselbrunn; Permenschlager Berthold und Renate, Zipf; Rückl Wilfried, Vöcklabruck; Schauer Franz, Vöcklabruck; Reger Frieda, Dr., und Franz, Dr., Vöcklabruck; Seuffer-Wasserthal Wilhelm jun., Schwanenstadt; *Putzer Helmut, Mag., Vöcklabruck; Salinger Peter, Dr., Vöcklabruck; Gubo Friederike, Dr., Vöcklabruck; Torggler Heinrich, Dr., Altmünster; Zöbl Josef, Vöcklabruck; Kramer Josef und Sylvia, Regau; Rössler Herbert, Dr., Schwanenstadt; Innerlohniger Johann und Erna, Oberwang;*

Den Hilfsfonds Salzkammergut unterstützten:

Nagl Hansjörg, Schörfling; Marktgemeinde Bad Goisern; Pfarre Ebensee; Köttl Ernst, DI, Vöcklabruck.

Für Starthilfe Wohnen spendeten:

Zöbl Josef, Vöcklabruck; Grüneis Dietmar, Dipl.Ing., Gmunden.

Liebe Spenderinnen und Spender!

Wir freuen uns über jeden finanziellen Beitrag, der unseren Klientinnen und Klienten zu Gute kommt und bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Leider können wir nicht alle Spendeneingänge ihren Absendern zuordnen, weil auf Grund der elektronischen Übermittlung oftmals die Anschrift des/ Absenders/in fehlt.

Vielen Dank!

Vorstand und MitarbeiterInnen des Vereines Sozialzentrum

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar! Registrierungsnummer für spendenbegünstigte Einrichtungen beim Bundesministerium für Finanzen: SO 1538

Starthilfe Wohnen

Für immer mehr Menschen wird der Einstieg zur eigenen Wohnung eine große finanzielle Hürde. Kauttionen oder Baukostenzuschüsse, Gebühren und Einrichtung müssen bezahlt werden. Menschen mit geringem Einkommen schaffen das nicht aus eigener Kraft.

Mit dem Projekt „Starthilfe Wohnen“ haben Armutsnetzwerk, Regionalmanagement und Sparkasse ein Modell entwickelt, Menschen in Armut(sfallen) eine leistbare Wohnung zu ermöglichen: „Starthilfe Wohnen“ gibt Unterstützungen bis zu 2.000 Euro, die in kleinen monatlichen Raten zurück bezahlt werden. Die Unterstützungen werden aus einem „Solidarfonds“ ausbezahlt, der aus Spenden gespeist wird. Mit einem Solidarsparbuch kann jede/r dieses Projekt unterstützen.

Der Verein Sozialzentrum als Träger von Starthilfe Wohnen hat seit dem Start (November 2010) **360.000 Euro** an Starthilfen vergeben (Stand 25.2.14). 327 Erwachsene und 319 Kinder (**255 Haushalte**) konnten mit Unterstützung von Starthilfe Wohnen in eine Wohnung einziehen. Durchschnittlich wurden rund 1500 Euro an rückzahlbarer Unterstützung ausbezahlt. Die Mehrzahl der Haushalte mit Kindern sind Alleinerzieherhaushalte.

Rund 270.000 Euro wurden von den Unterstützten bereits wieder zurück bezahlt. Die Ausfälle sind unter 6 Prozent.

Die Sparkasse OÖ und Salzkammergut bieten in all ihren Filialen das **Solidarsparbuch** an. Es handelt sich hier um eine täglich fällige Spareinlage mit einem garantierten Zinssatz bis 31. Dez. 2014 in Höhe von 0,8 Prozent. Davon geht die Hälfte des Zinsertrages zum Jahresende direkt als Unterstützung an Starthilfe Wohnen.

DANK E

Die Aktion „Ein Bett für den Winter“ unterstützen:

Schnötzing Leopold, Dr., und Erna, Schwanenstadt; Belegschaft der Fa. Kalleitner, Vöcklabruck; Moser Johann, St. Georgen; Köttl Ernst, DI, Vöcklabruck; Pfarramt Aurach am Hongar; Ammer Karl, Vöcklabruck; Pichler Helmut, Dr., und Inge, Altmünster; Nussbaumer Fritz und Heidi, Timelkam; Holzmann Johann und Elisabeth, Atzbach; Stelzhammer Elfriede, Schwanenstadt; Pfarre St. Nikolaus, Neuhofen am Inn; Parzermair Ernst, Attnang; Kraft Gregor, Dr., Timelkam; KFB Thomasroith, Glück Annemarie; Reiter Annemarie, Mag., Regau; Weber Hannelore, Vöcklabruck; Harrer Brigitte, Vöcklabruck; Caritas Gampern, Mag. Reinhold Stangl; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Götzendorfer Johann und Bettina, St. Georgen; Leuthardt Ernst, Mondsee; evang. Pfarrgemeinde A.B, Vöcklabruck; „Eine Welt für alle“, Schlader Robert, Ottensheim; Schwamberger Ernst, Schörfling; Seyringer Alfred und Gabriele, Timelkam; Light Wear OG, Vöcklabruck; Wagner Heidrun, Mag. Dr., Pilsbach; Meyer Marianne, Attnang; Leitner Wolfgang, Dr. med., Vöcklabruck; Mooshammer Günther, Ing., Vöcklabruck; Pfarrcaritas Unterach; Griesser Herbert, DI Dr., Vöcklabruck; Torggler Susanne, Dr., Gmunden; VB Vöcklabruck Gmunden; Weber Martin, DI, Vöcklabruck; Six Karl, Vöcklabruck; Kalleitner Büro Elektronik, Vöcklabruck; Krenmayr Erich, Dr., Vöcklabruck; Kloss Renate, Seewalchen; Kumpfmüller Wolfgang und Juliana, Niederthalheim; Aichinger Rudolf, Niederthalheim; Sint Margarete, Timelkam; Kurz Jutta, Desselbrunn; Bichler Sylvia, Vöcklabruck; Pfarre Attnang; Klimstein Anna, Attnang; Wolf Thomas und Vogl Simone, Timelkam; Doppler Judith, Schwanenstadt; Architekten Gärtner und Neururer, Vöcklabruck; Pfeiffer Stefan, Lenzing; Lehner Elke, Mag., Vöcklabruck; KFB St. Georgen; Sozialfond der Pfarre St. Georgen; Pfarrer Franz Hörtenhuber; KFB Zipf; Armbruster Erwin, Schwanenstadt; Mihalic Alexander, Dr., Seewalchen; Braun Johann, Ohlsdorf; Gavino Maria, Dr., Vöcklabruck; Pfarre Puchkirchen; Hofbauer Beate, Mag., Schwanenstadt; Gnigler Magdalene, Ungenach; Roither Christian, Neukirchen; Patscheider Stefan, Dr., Vöcklabruck; Lenzing AG, Konzernkommunikation; Lenzing AG, Prüfstelle Umweltanalytik, CC Umweltschutz; Pfarramt Gampern; Eder Harald und Gabriele, Vöcklabruck; STIWA Holding, Attnang; Habring Marianne, Gampern; Pfarrkirche Schörfling; Faltys Ulrike, Vöcklabruck; Krichbaum Alois und Gerlinde, Gampern; Landershammer Hermann, Ing., Regau; Fuchs Marian, Vöcklabruck; Dusl Gerhard, Mag., Vöcklabruck; Gstöttner Maria, Vöcklabruck; Weishaar Margareta, Attersee; Griesmayr Martin, Ampflwang; Hochhauser Franz, Schwanenstadt; Mühlbauer Erich, Vöcklabruck; Goldhaubenfrauen Bruckmühl, Gröstlinger Hermine; Grander Siegfried, Vöcklabruck; Mayer Günther, Vöcklabruck; Goldhaubengruppe Schwanenstadt; Zöbl Josef, Vöcklabruck; Cultural Skate Store, Vöcklabruck; Gasselsberger August und Berta, Ottang; Kinast Franz, Vöcklamarkt; Marktgemeinde Lenzing; Köpl Norbert, Vöcklamarkt; Lacher Anna, Seewalchen; Brand Michael, Dipl. BW, Altmünster;

**IMPULS
Kinderschutzzentrum
Familienberatung**

4840 Vöcklabruck
Stelzhamer Straße 17
Tel. 07672/27775
Fax: 07672/27775-4
mail: impuls@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Montag: 11 - 13 Uhr
Dienstag: 15- 17 Uhr
Mittwoch: 11 - 13 Uhr
Donnerstag: 15- 17 Uhr
(und nach Vereinbarung)
Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:
jed. Dienstag von 8 bis 12.30 Uhr
Bezirksgericht Vöcklabruck
(keine Anmeldung erforderlich)

**Wohnungslosenhilfe
M O S A I K
Beratung, Notschlafstelle
& Betreutes Wohnen**

4840 Vöcklabruck
Gmundner Straße 102
Tel. 07672/75145
Fax: 07672/75145-16
mail: mosaik@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Beratung: Mo - Fr: 8 - 13 Uhr
Notschlafstelle & Notwohnung:
täglich von 19 bis 7 Uhr
(Aufnahme bis 22 Uhr)

**Restaurant Cafe
Zur Brücke**

4840 Vöcklabruck
Vorstadt 18
Tel. 07672/72266
Fax: 07672/72266-4
mail: zur.bruecke@asak.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 10 bis 23 Uhr

**der KORB
Vöcklabrucker Sozialmarkt**

4840 Vöcklabruck
Stadtplatz 22a
Tel. 07672/90921
mail: korb@sozialzentrum.org

Öffnungszeiten:
Di u. Fr: 9 - 13 u. 14 - 17 Uhr
Mi: 9 - 13 Uhr
Do : 14 -17 Uhr